

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe

Die kleinen Provenienzen

Schlechter, Armin

Wiesbaden, 2000

Bruchsal 6

[urn:nbn:de:bsz:31-8660](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-8660)

Bruchsal 4

Leichenpredigt auf Augusta Maria von Baden-Durlach

Papier, 37 Bl., 33,2 × 21,5 cm, Oberrhein, Ende des 18. Jh's. Wz. mit Initialen *M.B.* (Martin Bertel in Oberachern), letztes Drittel des 18. Jh's (PICCARD, Expertise). Deutsche Kursive der Zeit von einer Hand. Pappband 1976 durch Halbpergamentband ersetzt. Auf dem Hinterspiegel Bruchsaler Signatur *B. Brs. VII-VIII*. Literatur: ETTLINGER, S. 61, 102.

1^r-36^r Leichenpredigt auf Augusta Maria von Baden-Durlach (1649-1728). Abschrift des Drucks: Kurtze Abbildung deß wandelbahren Wechsels menschlichen Lebens, welchen die... Fürstin... Augusta Maria, Marggräfin zu Baaden... erfahren, Karlsruhe [1728] (F. LAUTENSCHLAGER, Bibliographie der badischen Geschichte, I, 2, Karlsruhe 1930, Nr. 4511). Der gleiche Text auch in BLB, Cod. Durlach 159 (KAT. III, S. 55 f, 210).

Bruchsal 5

Würzburgische Landgerichtsordnung

Papier, 228 S., 31 × 20,8 cm, Süddeutschland, 17. Jh.². Wz. mit dem Wappen des Augsburger Bischofs Johann Christoph von Freiberg (1665-1690) sowie den Initialen *H.K.* Deutsche Kursive der Zeit von mehreren Händen. Pergamentband mit zwei Schließenbändern. Vorderspiegel Wappenexlibris der Speyerer Bischöfe (s. S. 133 u. Abb. 41). Literatur: LÄNGIN, Nr. 262 b; ETTLINGER, S. 62, 102; GRÜNENWALD, S. 38 Nr. 2.

S. 1-221 Abschrift des Drucks: Des Hochlöblichen Stifts Wirtzburgs und Hertzogthumbs zue Franckhen Kayserlichen Landgerichts Ordnung..., Würzburg: Stephan Fleischmann, 1618. Zu dieser Ausgabe s. F. MERZBACHER, *Ordinatio Iudicii Provincialis Franconica*. Die fränkische Landgerichtsordnung von 1618. Ein Meilenstein in der würzburgischen Prozeßgesetzgebung, in: Würzburger Diözesangeschichtsblätter 32 (1970), S. 91 Anm. 64 Nr. a. Abschrift des Druckvermerks (*Getruckt in der Fürstlichen Hauptstatt Wirtzburg, durch Stephanum Fleischman, Anno MDCXVIII*) auf S. 221 der Hs.

Bruchsal 6

Nürnbergisches Ratsgeschlechterbuch

Papier, I, S. 1-58, II, S. 1-80 (an Druck), 30,2 × 19,6 cm, Nürnberg, um 1620 und um 1610. Halbpergamentband. Gedrucktes Titelschild auf dem Rücken: *NÜRNBERGISCHES PATRICIAT*. Herkunft:

Der Inhalt von Druck und Handschrift legt eine Entstehung des Codex in Nürnberg nahe. Vorderspiegel Wappenexlibris der Speyerer Bischöfe (s. S. 133 u. Abb. 41), Hinterspiegel Bruchsaler Signatur *B. Brs. VIII B 2*. In den Säkularisationsakten werden die Handschrift und/oder der Druck erwähnt: *Patricij reipubl. Norimberg. fol.* (BLB, K 2988, 2, 49^r); *Patricii Reipublicae Nurenberg; d. i. 83. uralte adeliche Geschlecht. Mit Kpf. Ohne Druckort und Jahr. acc.: Nürnbergische Rathswahl. Manuscript Fol.* (BLB, K 2988, 3, 116^v). Literatur: LÄNGIN, Nr. 269e; ETTLINGER, S. 61.

I

Druck: *Patricij Respublicae Nürenberg: Das ist 83. vhralte Adeliche geschlächdt daraus der Rath von 300 Jarn hero erwölt...*, o. O. u. o. J. VD 16, P 909 lokalisiert einen Druck gleichen Titels in Nürnberg um 1590. In Bruchsal 6 liegt jedoch Papier mit Schrobenshausener Wz. mit den Initialen *M. T.* vor, dessen Beschriftung erst für 1613 belegt ist (PICCARD, Expertise). Inhalt: Titel, Eingang (3 S.), 83 Eisenradierungen, Register (8 S.).

II

Handschriftlicher Teil: Bl. I, S. 1–58; Bl. II, S. 1–80. S. 51–71 (zweiter Teil) Tintenfraß. Erster Teil (bis S. 22 der zweiten Paginierung) Wz.: Ravensburger Türme mit Buchstabe *N* im Sockel, Beschriftung belegt für 1617–1618. Zweiter Teil (S. 23–80 der zweiten Paginierung) Wz.: Ansbacher Wappen mit Buchstabe *H* (Hof), Beschriftung belegt für 1610 (PICCARD, Expertise). Zeitgenössische Paginierung im ersten Teil (jeweils ohne das Titelblatt) S. 1–56, S. 1–22. Deutsche Kursive der Zeit jeweils von einer Hand.

NÜRNBERGISCHES RATSGESCHLECHTERBUCH. Bruchsal 6 gehört zu einer Gruppe ähnlicher Ratsgeschlechterbücher, die u. a. im StA Nürnberg sowie in der StB Nürnberg in den Fonds Amb. (Bibliothek des Georg Paul Amberger) und Nor. H. (Norica-Handschriften) aufbewahrt werden.

Bl. I, S. 1–25 ADELIGE NÜRNBERGER STADTRÄTE 1477–1618. ›*Nürnbergische Rathswahl. Darinnen verzeichnet ist, was für Adeliche Geschlechts Personen vom Jahr Christi 1477 an, bis auf dato 1618 inn Rath erwölet worden...*‹. Verzeichnet sind Todesjahr oder Jahr des Austritts aus dem Rat, Name, Antrittsjahr verschiedener Ämter und Dienstjahre im Rat.

S. 29–30 NÜRNBERGER SCHULTHEISSEN. ›*Verzeichnuß der Ritter vnd Geschlechter, so zu Nurnberg Schulteßen gewesen sein, vom 1306. Jahr, biß auf das 1618. (aus 1608)...*‹. Bis 1617. Ähnlich BLB, Cod. K 741, 2^r–3^r (Catalogus Patriciorum conscriptorum Senatus Noribergensis; KAT. IV, S. 173).

S. 32–44 VERZEICHNIS DER RATSANGEHÖRIGEN NACH GESCHLECHTERN. ›*Folget hernach wie viel Personen eines iedlichen geschlechts von 1332. Jahr biß auf das 1608 Jahr hero in Rath gewesen.*‹.

S. 45–46 RATSZUSAMMENSETZUNG 1609. Electores, Consules, Scabini, *Die Altten Genanten, Die Handwercker*. BLB, Cod. K 741, 123^r.

S. 47–56 RÄTE DER HANDWERKERZÜNFTEN. ›Namen der Acht Löblichen Handwerkh so zu Nürnberg inn Rath gangen und noch darein gehen von 1410. Jar an...‹. Bis 1618.

Bl. II, S. 1–22 GENANNTENVERZEICHNIS. (II^r) ›Nahmen aller der Erbarh Genannten des Kleinern und Größern Raths so zu Ostern im 1607 Jahr verlesen worden... auch was Jährlich für newe Genanten bis auf dato hierzu erwöhlet worden. 1618‹. (S. 1–4) ›Ordnung und Genanten Aydt...‹. 1. Ein ieder Genanter soll E. E. Raths vnd gemeiner Stadt nutz vnd frommen... (S. 5–22) ›Verzeichnus etlicher Genanten Namen‹. 1562–1620. Vgl. K. SCHALL, Die Genannten in Nürnberg, Erlangen 1971.

S. 51–71 VERZEICHNIS DER PFLICHTEN DER RÄTE. (S. 51/53) ›Der wöler Des Raths zu Nürnberg Büechlein, waß sie nach der wahl Pflichtig zu thun sein‹. Hernach stehet geschrieben das Almosen zu deß Friederich Haymendörffers Seelgeredt...

Bruchsal 7

[Jakob Beyrlin,] Spicilegium antiquitatum Palatinarum

Papier, 44 Bl., 23,6 × 18,4 cm, Mannheim, 1755. Brauner Lederband, goldgeprägter Titel. Eine Hand. Auf dem Vorderspiegel Wappenexlibris der Speyerer Bischöfe (s. S. 133 u. Abb. 41). Literatur: ETTLINGER, S. 61; GRÜNENWALD, S. 38 Nr. 4; M. KLEIN, Formen epigonaler Verwertung humanistischer Schriften und ihr Publikum: Die ‚Lügenchroniken‘ des Jakob Beyrlin (1576 bis nach 1618), in: Historiographie am Oberrhein im späten Mittelalter und in der frühen Neuzeit, hrsg. von K. ANDERMANN, Sigmaringen 1988, S. 258 f u. Anm. 71–73.

4^r–38^r Abschrift des Drucks: Spicilegium antiquitatum Palatinarum, Cis Renanum. Kurtzer Bericht Von deme genannten kleinen Franckreich..., [von] A[nton] J[ohann] F[abricsius] (nach dem alphabetischen Katalog der UB Heidelberg), o. O. 1623 (D. HÄBERLE, Pfälzische Bibliographie II. Die landeskundliche Literatur der Rheinpfalz..., Heidelberg 1909, S. 20 Nr. 27). Nach KLEIN (s. Lit.) geht die Druckfassung letztlich auf Kompilationen von Jakob Beyrlin zurück.

39^v Nachschrift (dat. Mannheim, September 1755), wonach die Abschrift auf ein im Besitz des pfälzischen Regierungsrats und Archivars v. Stengel (wohl J. G. N. von Stengel, erster Archivar seit 1754; M. J. NEUDEGGER, Geschichte der Pfalz-bayerischen Archive der Wittelsbacher, München 1890–1894, S. 160) befindliches Exemplar des Drucks zurückgeht. Erwähnt wird weiter der hanauische Rat und Archivar Johann Adam Bernhard(t) (ADB 2, S. 458).